

Erasmus+ Teacher Mobility: Mehrtätiger Austausch mit Omnia in Finnland

Teilnehmer: Miriam Möller-Kraft, Mario Schellenberger
Datum: 29.04. – 03.05.2019

Sonntag, 28. April 2019

Nach der getrennten Anreise haben wir uns am Sonntagnachmittag in unserer Unterkunft im Zentrum Helsinkis getroffen. Zuerst haben wir natürlich die Koffer ausgepackt und uns ein wenig von der Reise erholt, um danach die Innenstadt der finnischen Hauptstadt zu erkunden. Auf der Suche nach einem schönen „Ravintola“ für das gemeinsame Abendessen sind wir in einer Bar um die Ecke gelandet, wo uns finnische Speisen und estnisches Bier serviert wurden. Satt und müde vielen wir danach in die Betten und freuten uns auf die bevorstehenden Tage.



Montag, 29. April 2019

Gestärkt nach dem Frühstück haben wir uns auf den Weg nach Espoo gemacht, wo sich der Campus von Omnia befindet. Etwas überpünktlich (wie es sich für die Deutschen gehört) wurden wir dort sehr freundlich empfangen. Gemeinsam mit zwei Schülerinnen aus Koblenz, die ihren ersten Tag eines dreiwöchigen Praktikums in Finnland hatten, bekamen wir eine kurze Einführung zum Thema „Finnland und finnische Gepflogenheiten“ (Beispiele: Der Finne hält mindestens 0,5 Meter Abstand zum Gesprächspartner. Er sagt was er meint und meint was er sagt. Küsschen (auch auf die Wangen) sind in Finnland nicht üblich. Ehefrauen-Weit-Tragen ist eine sportliche Disziplin, ebenso wie Schlamm- und Schnee-Fußball.)



Anschließend führten uns unsere Gastgeberinnen Elina Lehtikangas und ihre Kollegin Sari durch das weitläufige Gebäude am Standort Espoo. Dort befinden sich zahlreiche Werkstätten und Ausbildungsstätten, an denen die Schülerinnen und Schüler einen Beruf erlernen und sich ausprobieren können.

Zunächst konnten wir einen Blick auf die Schneider-Ateliers werfen, wo wir von den Schülern entworfene und erstellte Kleider bewundern konnten. Danach führte uns der Weg zur Friseur-Abteilung, wo Mario das Angebot erhalten hat, sich (kostenlos) den Bart finnisch-blau färben zu lassen.

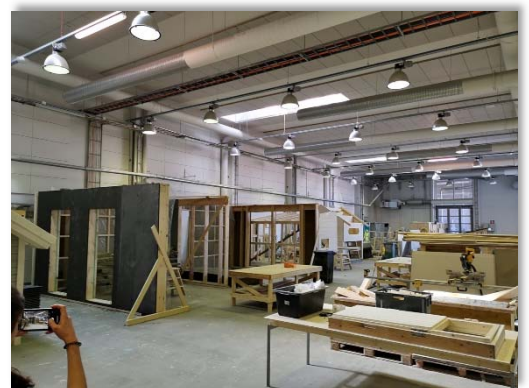


Besonders beeindruckt hat uns der schul-eigene SPA-Bereich, der aus mehreren Saunen, einem Whirlpool und mehreren Massage-Liegen besteht.

Danach führte unser Weg, vorbei an freien Arbeitsbereichen, zum Lehr-Restaurant, in dem Schülerinnen und Schüler externe Gäste bewirten. Ohne dort einzukehren (das Mittagessen stand erst später auf unserem Programm) schauten wir weiter zu den Abteilungen Holz, Hausbau und Gartenbau, die alle über sehr großzügige und mit neuesten Maschinen ausgestatteten Werkstätten/-hallen verfügten.

Die Mittagspause verbrachten wir in der schuleigenen Mensa, wo uns besonders beeindruckte, dass in Finnland seit über 100 Jahren die Verpflegung mit Frühstück (Porridge) und gesundem Mittagessen an allen Schulen für alle Schülerinnen und Schüler kostenfrei ist.

Abschließend führten uns unsere beiden Gastgeberinnen noch zur Bäckerei der Schule, in der Backwaren der Schülerinnen und Schüler gegen kleines Geld verkauft werden und wir uns für die Rückfahrt nach Helsinki eindeckten.



Was uns in Finnland noch so alles aufgefallen ist:

- Tickets für den ÖPNV kauft man am besten direkt mit der entsprechenden App auf dem Smartphone
- Bargeld ist „für Dinosaurier“, selbst der Süßigkeiten-Automat am Bahnsteig nimmt lieber Kreditkarte anstatt Münzen
- Helsinki ist überflutet von E-Rollern, die man (Natürlich per App!) sofort ausleihen kann und auch fast überall einfach wieder stehen lassen darf